

Didaktische Handreichung: Wörter legen

Aufgabenmerkmale

Thema	Wortbildung
Textsorte	isoliertes Wortmaterial
Beschreibung	Bei den Aufgabenstämmen zu den drei Teilaufgaben handelt es sich um jeweils sechs einzelne Morpheme (= kleinste sprachliche Einheiten, denen Bedeutungen oder grammatische Funktionen zugeordnet werden können). Dabei entsprechen die Morphemgrenzen hier den Silbengrenzen der zu bildenden Wörter.
Fokus	sprachliche Mittel zur Sicherung des Textzusammenhangs (Textkohärenz) kennen und anwenden: - Wortebene (morphologische Mittel): Beziehungswörter (z. B. Konjunktion, Adverb), Zusammensetzung und Ableitung von Wörtern, - Satzebene (syntaktische Mittel): Satzarten; Satzreihe, Satzgefüge, - Bedeutungsebene (semantische Mittel): z. B. Synonyme, Antonyme; Schlüsselwörter; Oberbegriff/Unterbegriff; ausgewählte rhetorische Mittel (4.2.1) nur MSA: beim Sprachhandeln einen differenzierten Wortschatz gebrauchen einschließlich umgangssprachlicher und idiomatischer Wendungen in Kenntnis des jeweiligen Zusammenhangs (4.1.4)

Merkmale Teilaufgabe 1

Bildungsstandard	HSA: sprachliche Mittel zur Sicherung des Textzusammenhangs kennen und anwenden: - Wortebene (morphologische Mittel): Beziehungswörter (z. B. Konjunktion, Adverb, Pronomen), - Satzebene (syntaktische Mittel): Satzarten; Satzreihe, Satzgefüge, - Bedeutungsebene (semantische Mittel): Synonyme; Schlüsselwörter; Oberbegriff/Unterbegriff // MSA: sprachliche Mittel zur Sicherung des Textzusammenhangs (Textkohärenz) kennen und anwenden: - Wortebene (morphologische Mittel): Beziehungswörter (z. B. Konjunktion, Adverb), Zusammensetzung und Ableitung von Wörtern, - Satzebene (syntaktische Mittel): Satzarten; Satzreihe, Satzgefüge, - Bedeutungsebene (semantische Mittel): z. B. Synonyme, Antonyme; Schlüsselwörter; Oberbegriff/Unterbegriff; ausgewählte rhetorische Mittel (4.2.1), nur MSA: beim Sprachhandeln einen differenzierten Wortschatz gebrauchen einschließlich umgangssprachlicher und idiomatischer Wendungen in Kenntnis des jeweiligen Zusammenhangs (4.1.4)
Kompetenzstufe	IV
Anforderungsbereich	II

Aufgabenbezogener Kommentar

Mit der Teilaufgabe wird der Wortschatz der Schülerinnen und Schüler erfasst sowie das prozedurale Wissen, aus sechs Einzelmorphemen Wörter zu bilden. Dabei können die Morpheme „haft“, „los“ und „spiel“ als Wortstämme dienen, die Morpheme „vor“ und „bei“ als Präfixe und das Morphem „en“ als Suffix. Das Morphem „los“ kann darüber hinaus als Prä- und Suffix verwendet werden; das Morphem „haft“ auch als Suffix. Zudem kann das Wort „vorbei“ gebildet werden, obwohl es sich hierbei nicht um ein aus mehreren Morphemen zusammengesetztes Wort, sondern um ein aus zwei Silben bestehendes Morphem handelt. „Vorbei“ kann wiederum als Präfix genutzt werden. Es ergeben sich 14 mögliche Wörter, von denen fünf anzugeben sind.

Merkmale Teilaufgabe 2

Bildungsstandard	HSA: sprachliche Mittel zur Sicherung des Textzusammenhanges kennen und anwenden: - Wortebene (morphologische Mittel): Beziehungswörter (z. B. Konjunktion, Adverb, Pronomen), - Satzebene (syntaktische Mittel): Satzarten; Satzreihe, Satzgefüge, - Bedeutungsebene (semantische Mittel): Synonyme; Schlüsselwörter; Oberbegriff/Unterbegriff // MSA: sprachliche Mittel zur Sicherung des Textzusammenhanges (Textkohärenz) kennen und anwenden: - Wortebene (morphologische Mittel): Beziehungswörter (z. B. Konjunktion, Adverb), Zusammensetzung und Ableitung von Wörtern, - Satzebene (syntaktische Mittel): Satzarten; Satzreihe, Satzgefüge, - Bedeutungsebene (semantische Mittel): z. B. Synonyme, Antonyme; Schlüsselwörter; Oberbegriff/Unterbegriff; ausgewählte rhetorische Mittel (4.2.1), nur MSA: beim Sprachhandeln einen differenzierten Wortschatz gebrauchen einschließlich umgangssprachlicher und idiomatischer Wendungen in Kenntnis des jeweiligen Zusammenhangs (4.1.4)
Kompetenzstufe	V
Anforderungsbereich	II

Aufgabenbezogener Kommentar

Mit der Teilaufgabe wird der Wortschatz der Schülerinnen und Schüler erfasst sowie und das prozedurale Wissen, aus sechs Einzelmorphemen Wörter zu bilden. Dabei können die Morpheme „haft“, „fluss“ und „reich“ als Wortstämme dienen, die Morpheme „be“ und „ein“ als Präfixe und das Morphem „ung“ als Suffix. Das Morphem „haft“ kann aber auch als Suffix verwendet werden. Die Präfixe „be“ und „ein“ können auch aneinandergereiht werden. Zudem können aus entstandenen Einzelwörtern Komposita gebildet werden. Es ergeben sich elf mögliche Wörter, von denen fünf anzugeben sind.

Merkmale Teilaufgabe 3

Bildungsstandard	HSA: sprachliche Mittel zur Sicherung des Textzusammenhanges kennen und anwenden: - Wortebene (morphologische Mittel): Beziehungswörter (z. B. Konjunktion, Adverb, Pronomen), - Satzebene (syntaktische Mittel): Satzarten; Satzreihe, Satzgefüge, - Bedeutungsebene (semantische Mittel): Synonyme; Schlüsselwörter; Oberbegriff/Unterbegriff // MSA: sprachliche Mittel zur Sicherung des Textzusammenhanges (Textkohärenz) kennen und anwenden: - Wortebene (morphologische Mittel): Beziehungswörter (z. B. Konjunktion, Adverb), Zusammensetzung und Ableitung von Wörtern, - Satzebene (syntaktische Mittel): Satzarten; Satzreihe, Satzgefüge, - Bedeutungsebene (semantische Mittel): z. B. Synonyme, Antonyme; Schlüsselwörter; Oberbegriff/Unterbegriff; ausgewählte rhetorische Mittel (4.2.1), nur MSA: beim Sprachhandeln einen differenzierten Wortschatz gebrauchen einschließlich umgangssprachlicher und idiomatischer Wendungen in Kenntnis des jeweiligen Zusammenhangs (4.1.4)
Kompetenzstufe	IV
Anforderungsbereich	II

Aufgabenbezogener Kommentar

Mit der Teilaufgabe wird der Wortschatz der Schülerinnen und Schüler erfasst sowie und das prozedurale Wissen, aus sechs Einzelmorphemen Wörter zu bilden. Dabei können die Morpheme „ein“, „fahr“ und „fühl“ und „sam“ als Wortstämme dienen, die Morpheme „ge“ als Präfix und das Morphem „en“ und „sam“ als Suffixe. Das Morphem „ein“ kann aber auch als Präfix verwendet werden. Die Schülerinnen und Schüler können die Präfixe „ein“ und „ge“ auch aneinanderreihen. Da hier die Morphemgrenzen mit Silbengrenzen zusammenfallen, können zusätzlich die Wörter

„Enge“ und „enge“ (als flektierte Form des Adjektivs „eng“) gebildet werden. Zudem ist es möglich, aus entstandenen Einzelwörtern Komposita zu bilden. Es ergeben sich 16 mögliche Wörter, von denen fünf anzugeben sind.

Anregungen für den Unterricht

Die Wortbildung zählt zu den wichtigsten Mitteln der Wortschatzerweiterung. Sie fällt den Schülerinnen und Schülern leichter, wenn die Morpheme als Präfixe, Suffixe oder mögliche Wortstämme identifiziert werden können. Dieses Wissen lässt sich sukzessive auf- und ausbauen, indem komplexe Wörter aus Texten herausgesucht und in ihre Einzelmorpheme zerlegt werden. Dabei sollten Prä- und Suffixe von Wortstämmen unterschieden werden. Die einzelnen Morpheme können auf Kärtchen, die je nach Morphemtyp unterschiedlich gefärbt sind, gesammelt und immer wieder neu miteinander kombiniert werden. Dabei lassen sich teilweise auch verschiedene Präfixe, aber auch Suffixe aneinanderreihen. Auch beim Anlegen von Wortfeldern in Form von Mindmaps ist es möglich, Wortbildungsprozesse zu verdeutlichen, indem Prä- und Suffigierungen farbig markiert werden.